

Il est singulier, ruft ein anderer Kritiker, W. Bürger, aus, qu'on ne pense point à ce cadavre qui est là, tout de son long sur le dos, et dont on pourrait toucher les pieds; qu'on ne le voie pour ainsi dire point, quoique tout le corps, la poitrine bombée et le bras droit, en pleine lumière au milieu de tous ces vêtements noirs, prennent un ton blême et verdâtre extrêmement vrai. On peut être sûr que ce sujet a été peint d'après nature, aussi bien que toutes ces têtes animées et vivantes. . . . C'est là le merveilleux artifice de cette composition qui, en présence de la mort, ne fait songer qu'à la vie.»

Nach Aussagen mehrerer hiesigen Kunstkenner hat Hr. d'Huart das Original vorzüglich wiedergegeben u. allen Anforderungen, die man an eine Copie stellen kann, vollkommen entsprochen. Seit der letzten Ausstellung seiner Werke im Atelier des hiesigen Stadttheaters hat der junge Maler erstaunliche Fortschritte gemacht. Als vollendeter Zeichner, mit großem Talent ausgestattet, wird er seinen Weg machen und unter seinen luxemburger Kunstgenossen, deren Kreis jedes Jahr zu unserer größten Freude sich erweitert, stets einen der ersten Plätze einnehmen. Den raccourci des Cadavers, der von erstaunlicher Kühnheit ist, wie den grünlischen Schiller, den die Verwesung bereits darüber gezogen, hat er trefflich wiedergegeben. Der ernste, ruhige Kopf Tulp's ist ungemein schön. Das ist der an den Anblick unsäglichem Leidens gewöhnte Chirurg, der große Gelehrte, dessen einzig Ziel und Streben ist, in dem Schatten des Todes die Geheimnisse des Lebens zu ergründen. Das ganze Bild ist, wie ein Biograph Rembrandt's sagt, ein Triumph menschlichen Wissens.

Auch für die Copie des Rembrandt'schen Porträts müssen wir Hrn. d'Huart ungetheiltesten Beifall zollen. Er hat neuerdings ein überaus glänzendes Zeugniß seines großen Talentes abgelegt. Wir danken ihm von Herzen für die prächtigen Gaben und wünschen ihm alles Glück.

Möge Hr. d'Huart mit dem ihm geliebten Pfunde wuchern und im Verein mit seinen Kunstgenossen: Jrl. Teresa Hartmann, Michel Weyler, Seimetz, Nicolas Weyler und Van Werveke, der schönen Kunst treue Jünger und begeisterte Eiferer bleiben, und nach Kräften bestrebt sein, durch ihre Schöpfungen zum Ruhme ihres kleinen, lieben luxemburger Landes beizutragen. Das ist unser herzlichster Wunsch!

J. N. Mœs.

Briefkasten.

Paris, Rue Taitbout, 32. — Die herzlichsten Glückwünsche zum Feste!

An unsere Abonnenten.

Wir bitten unsere Abonnenten vom Lande, uns die Abonnementsgelder gelegentlich einschicken zu wollen, damit uns die erheblichen Kosten des Einlassirens durch Postwechsel erspart werden.

Der Abonnementspreis beträgt pro Quartal für Stadt und Land Fr. 2, für das Ausland Fr. 2,50.

Alle Abonnementsgelder sind nur an die Expedition Hrn. L. Schamburger, Hofbuchhändler zu Luxemburg zu richten. Briefmarken aller Länder werden in Zahlung angenommen.

Direktion: Karl Mersch, Neuthoravenue, 3, Luxemburg. — Redaktion: J. N. Mœs, Weiler zum Thurm.

Luxemburg. — Druck und Expedition von L. Schamburger, Hofbuchhändler.